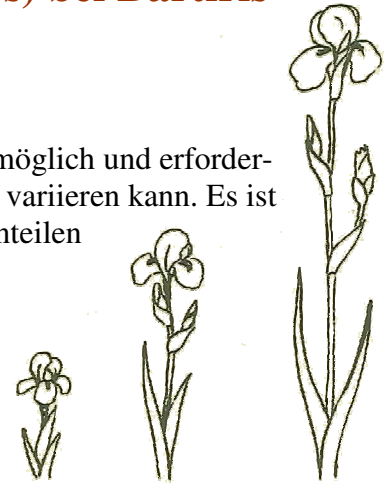


Identifizierung von namenlosen Iriden (NOIDs) bei Bartiris

Grundsätzliche Merkmale

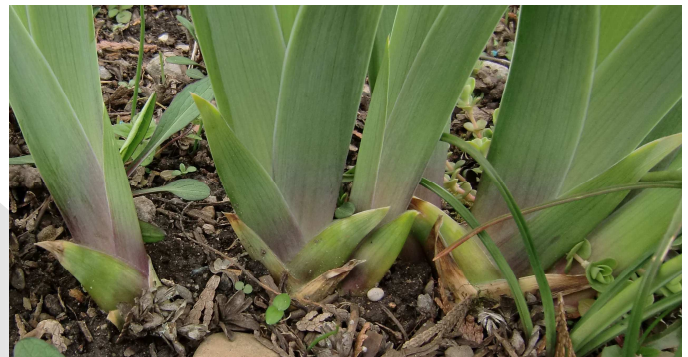
Höhe der Pflanze – eine exakte Messung ist hier nicht wirklich möglich und erforderlich, da die Höhe der Blütenstiele je nach Standort und Düngung arg variieren kann. Es ist jedoch ein Merkmal, um die Iris in eine der folgenden Kategorien einteilen zu können:

- Miniatur- und Kleiniris (5 bis 40 cm max. Höhe)
- Halbhohe Iris (40 bis 70 cm max. Höhe)
- Hohe Bartiris (über 70 cm Höhe)



PBF – etliche Iris haben in den Blättern, vorwiegend an der Blattbasis und teilweise sogar am Rhizom einen rötlichen bis purpurfarbenen Einschlag.

Dieser stammt aus der Einkreuzung von *I. variegata*. Da es davon nur wenige hundert Züchtungen gibt, ist es eine gute Einschränkung auf der Suche nach Identifizierung.



Blütenform – aufgrund züchterischen Ziele wurden die Blüten mit den Jahren immer größer und flacher, mit starken Rüschen, Fortsätzen an den Bärten und bunteren Farbmischungen.

Beispiele:



Evadne 1921

Kleine Blüten, schlanke, hängende Blütenblätter



Foggy Dew 1969

Größere Blüten, mehr gerundete breitere Blütenblätter, leichte Rüschen



Coffee Whispers 1999

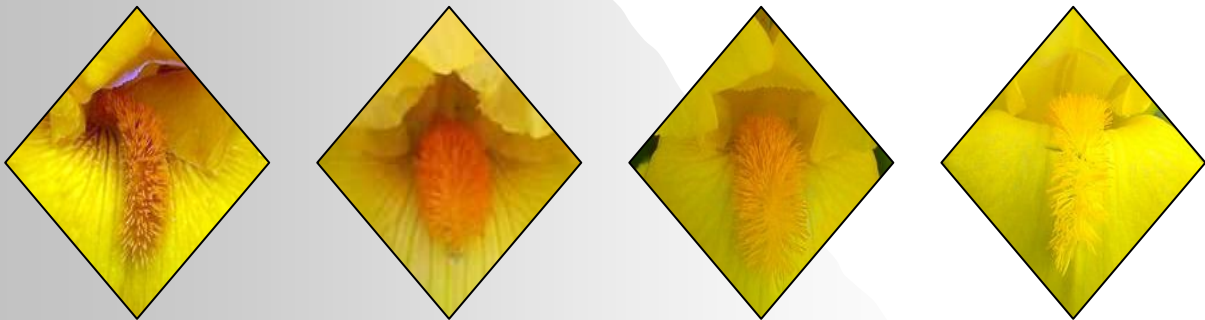
Große Blüten, runde, fast waagrecht stehende Blütenblätter, starke Rüschen

Farben (Photo) – Die Farben von Iris kann man nur sicher vergleichen, in dem man beide Blüten, die NOID und das mögliche Original, in Natura nebeneinander hält. Selbst identifiziere ich viele unbekannte Iris nach Photos. Dabei muss man lernen, die Farben zu interpretieren, da die meisten Kameras manchen Farben falsch wiedergeben. (Nachfolgend dazu am Beispiel Serene Moment)
Dazu kommt, dass die Farben aufgrund von Witterungseinflüssen stark verblasst erscheinen können



Ungefähres Alter – Wie lange steht die Iris schon in diesem Garten, stand sie vorher schon längere Zeit in einem anderen Garten, wann wurde sie gekauft, wo wurde sie gekauft.

Bartfarbe – Auch die Bartfarbe ist ein sehr deutliches Merkmal, das bei der Identifizierung helfen kann – sobald man mehrer ähnliche Möglichkeiten aufgefunden hat.



Aderung der Blütenblätter – Schlussendlich kann und ist die Aderung auf den Blütenblätter ein sehr gutes Identifizierungsmerkmal. Da die Iris normalerweise vegetativ vermehrt und weitergegeben werden, handelt es sich dabei immer um 100%ige Klone derselben Art. Somit ist die Aderung wie ein Fingerabdruck – immer identisch.

Standort- und witterungsbedingt kann es dabei Abweichungen dahingehend geben, dass die Aderung mal sehr ausgeprägt, mal leicht verwaschen erscheint.

Resümee

Zur Identifizierung sind vor allem hilfreich: ungefähres Alter, Höhe der Blütenstiele, Blütenform, Farbgestaltung, Farbe und Form des Bartes, Aderung der Blütenblätter. Aber, letztendliche Gewissheit erlangt man erst bei direktem Vergleich, Blüte zu Blüte.